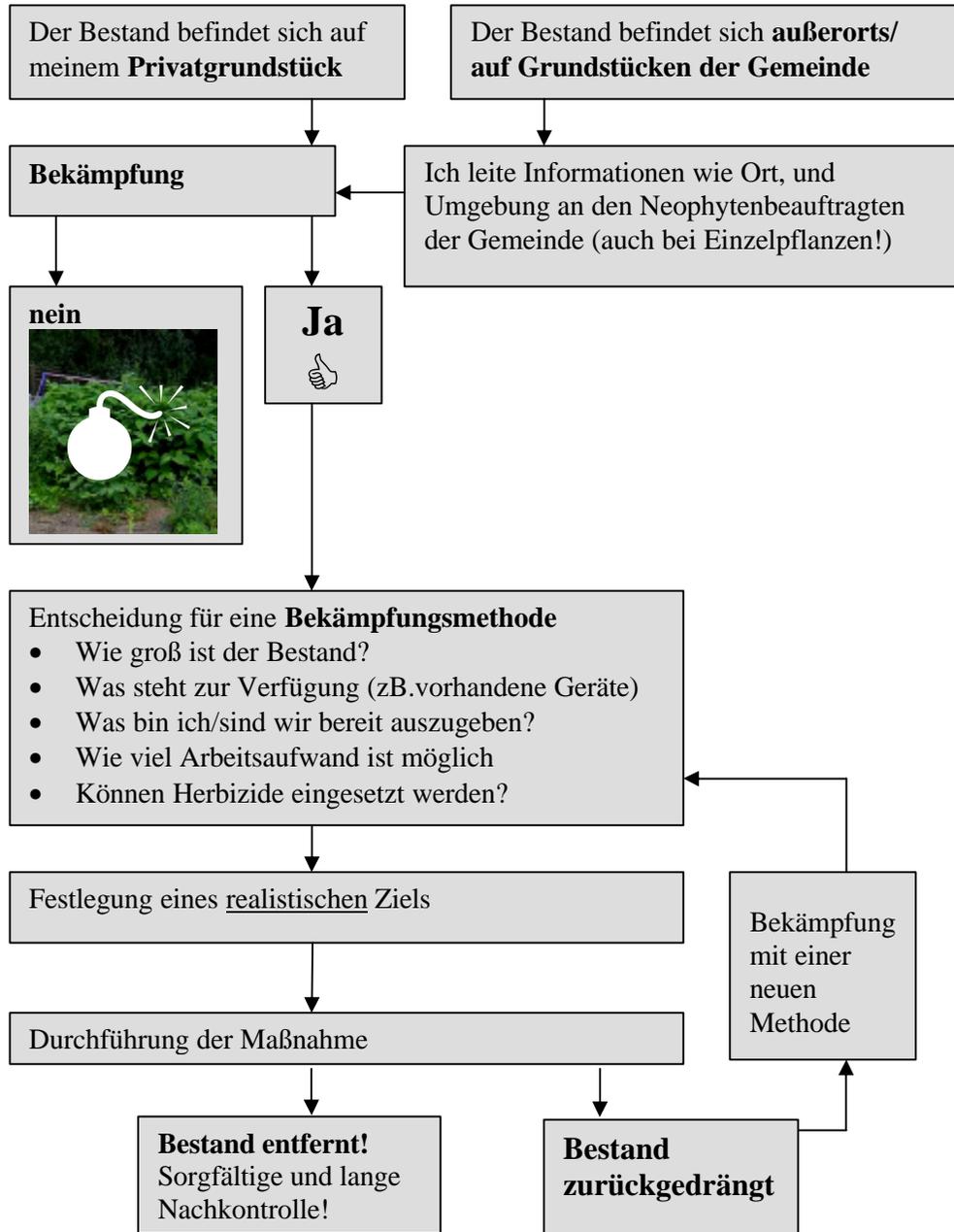


Ich habe einen Bestand entdeckt - wie gehe ich vor?



Merkblätter zur Bekämpfung von Neophyten

Stand: Juni 2008

Japanischer Staudenknöterich & Sachalin-Knöterich (Fallopia japonica & Fallopia Sachalinensis)



- Was muss man über die Pflanze wissen?
- Wie sind Neuansiedlungen zu verhindern?
- Wie bekämpft man sinnvoll?

Zwei Arten - ein Problem!



Japanischer Staudenknöterich

- Rechtwinkliger Blattgrund
- Rötlicher bis rötlich gesprenkelter Stängel
- Glatte Blätter
- Stängel wächst im 'Zickzack'

Sachalin-Knöterich

- Herzförmige Blätter
- Grüner Stängel
- 'Zerknitterte' Blattoberfläche
- Gerader Stängelaufwuchs



Der **Hybrid Fallopia x bohemica** vereint die Eigenschaften beider Arten.

Beide haben ein bis zu **drei Meter tiefes Rhizomgeflecht**, das 2/3 der Pflanzenmasse ausmacht.

Ihr bis zu **vier Meter hoher Wuchs** und ihre unterirdische Ausdehnung machen die Pflanzen besonders **konkurrenzstark**.

Neuansiedlungen verhindern!

Präventive Maßnahmen sind wesentlich kostengünstiger und weniger arbeitsintensiv als die Beseitigung etablierter Bestände.

- **Keine Neuanpflanzungen**, auch nicht im Garten!
- Keinen mit Pflanzen-/Wurzeln belasteten **Erdaushub** verwenden!
- **Entsorgung** der Pflanzenmasse:
 - **Restmüll** bei kleineren Mengen (nicht in die Biotonne)
 - **Kompostierungsanlage** - nicht in den eigenen Kompost
 - **Trocknen** der Pflanzenüberreste
 - **Verbrennen** des Abfalls (z.B. in einem Biomassekraftwerk)

Die Pflanze darf auf keinen Fall in die freie Landschaft gelangen. Schon kleinste Teile der Pflanze oder der Rhizome (ab 0,7g oder etwa 1-1,5cm) können neu austreiben und für eine weitere Verbreitung sorgen.



Austrieb des Knöterichs aus Kompostabfällen

Warum bekämpfen?

Die beiden Knötericharten sind zwar für die menschliche Gesundheit nicht gefährlich. Es gibt aber trotzdem stichhaltige Gründe für eine Bekämpfung:

- Verdrängung der heimischen Flora
- Verdrängung der Wirtspflanzen von Insekten
- Einengen von Fließgewässern durch abgebrochene Pflanzenteile
→ Hochwassergefahr
- Abrutschen von bewachsenen Ufern oder Hängen
- Aufsprengen von Asphalt, Eindringen in Fundamente



Die vertrockneten Stängel des Vorjahres zeigen, wie hoch der Knöterich wird

Bekämpfung des Japanischen und des Sachalin-Knöterich

<u>Was</u> mache ich ?	<u>Wie</u> mache ich es?	<u>Fläche</u>	<u>Was</u> ist mein Ziel?	<u>Pro-Contra/Hinweise</u>
Ausreißen/Ausgraben	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Pflanzen werden herausgezogen oder mit Spaten und Spitzhacke ausgegraben • Auch die Wurzeln sollten so weit wie möglich entfernt werden • Dauer: Bis die Pflanze nicht mehr nachwächst 	1m ² - 4m ²	<ul style="list-style-type: none"> • Komplette Entfernung bei jungen (!) Kleinbeständen 	<ul style="list-style-type: none"> • Besonders in Gärten gut möglich, solange noch keine ausgedehnte Ausbreitung stattgefunden hat • Es sind keine Maschinen oder andere größere Hilfsmittel nötig • Bei älteren Beständen eher nicht sinnvoll
Mähen	<ul style="list-style-type: none"> • Während der Wachstumsperiode mind. 8 mal (wenn möglich alle zwei Wochen) mähen • Maschinen anschließend gründlich reinigen, um Verschleppung von Pflanzenteilen zu vermeiden • Dauer: Mind. 5 Jahre 	4m ² - 50m ²	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgeprägter Rückgang (komplettes Entfernen eher unwahrscheinlich) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann in Verbindung mit chemischen Bekämpfungsmitteln durchgeführt werden (siehe <i>Behandlung mit Herbiziden</i>) • Abräumen des Mähguts - kein Mulchen!
Beweidung	<ul style="list-style-type: none"> • Während der Wachstumsperiode mindestens achtmaliges beweiden; ideal: ganzjährige Beweidung • Geeignet sind Schafe und Ziegen (z.B.5-6 Schafe und 1 Ziege) • Dauer: Mind. 5 Jahre mit Nachkontrolle 	4m ² - 50m ²	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgeprägter Rückgang des Bestandes, bis hin zu kompletter Entfernung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfallende Biomasse wird sinnvoll verwertet, schwierige Entsorgung entfällt • Tiere müssen sich erst an neue Nahrung gewöhnen (danach keine Probleme beim Verzehr)
Abdecken mit Folie	<ul style="list-style-type: none"> • Bestand wird mit dicker schwarzer Folie abgedeckt • Folie sollte 1-2m über den sichtbaren Rand des Bestandes hinausreichen • Dauer: Mindestens 2 Jahre durchgehend bedecken; Wirkung steigt mit Dauer der Bedeckung 	4m ² - 20m ²	<ul style="list-style-type: none"> • Schwächung des Bestandes ist möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanze kann zu dünne Folie durchstoßen • Erfahrungsgemäß nicht immer erfolgreich • Achtung: Rhizome lange austriebfähig! • Tatsächliche Ausbreitung des Wurzelwerks ist schlecht einzuschätzen
Behandlung mit Herbiziden *	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Behandlungsmethoden: Spritzen (Spritzgerät), Injektion in den Stängel, Aufpinseln auf Stängel oder auf Stumpf nach Mahd, Einfüllen in abgeschnittene Stängel • Durchführung im Aug./Sept. bringt die besten Ergebnisse (Pflanze zieht Wirkstoff in die Wurzeln) • Glyphosathaltiges Mittel • Dauer: Mind. 2 Jahre 	4m ² - 50m ²	<ul style="list-style-type: none"> • Vernichtung der Pflanze 	<ul style="list-style-type: none"> • Vernichtung der umgebenden Flora und evtl. negativer Einfluss auf Insekten und Amphibien • Bessere Wirkungsweise durch Kombination von Mähen (im Frühjahr) und Herbizideinsatz • Injektion und Aufpinseln haben weniger Einfluss auf die umgebende Vegetation • Anwendungshinweise des Herbizidherstellers beachten • Sprühen nicht in Gewässernähe

*Auf Flächen, die sich nicht in gärtner., landwirtschaftl. oder forstwirtschaftl. Nutzung befinden, ist nach §6 des Pflanzenschutzgesetzes vor der Behandlung eine Genehmigung beim Pflanzenschutzdienst einzuholen!

Merkblätter zur Bekämpfung von Neophyten

Stand: Juni 2008

Japanischer Staudenknöterich & Sachalin-Knöterich (*Fallopia japonica* & *Fallopia Sachalinensis*)